

Abschlussbericht und Tätigkeitsbericht für das Jahr 2004 über die Aktivitäten des Unterprojekts 1.6 *Aufbau des Wissenschaftsschwerpunktes „Internationalisierung und Innovation“/„Globalisierung der Weltwirtschaft“*

I. Ziel des Wissenschaftsschwerpunktes

Das Ziel dieses Unterprojekts war es zunächst, einen interdisziplinären Wissenschaftsschwerpunkt aufzubauen, der die Auswirkungen der Globalisierung auf die Region Bremen analysiert und die hier angesiedelten Unternehmen sowie die Studentinnen und Studenten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft mit den sich ändernden Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft vertraut macht und sie in die Lage versetzt, den sich aus der fortschreitenden Internationalisierung der Märkte ergebenden Anforderungen zu genügen. Seit der inhaltlichen Neuausrichtung beschäftigt sich der Wissenschaftsschwerpunkt zusätzlich mit der Rolle von Innovationsprozessen im internationalen Wettbewerb zwischen Unternehmen und Standorten sowie regionalen und entwicklungsökonomischen Globalisierungsprozessen. Dies schließt die Frage nach der optimalen Vernetzung privater und staatlicher Handlungsstrategien ein.

Sämtliche Aktivitäten des Wissenschaftsschwerpunktes waren und sind darauf ausgerichtet, Projekte zu entwickeln, die sich nach einer gewissen Anlaufzeit finanziell selbst (inkl. Drittmittel und Nutzerentgelte) tragen. Die beteiligten Hochschullehrer sind die Herren Professoren Knorr, Sell, Wohlmuth, Bauer, Freiling, Möhrle und Oesterle (assoziiert).

II. Forschungsschwerpunktthemen

1. Auswirkungen der Globalisierung auf deutsche und internationale See- und Luftverkehrsmärkte

In den vergangenen Jahrzehnten wurden weltweit immer mehr Sektoren dereguliert sowie die dort tätigen staatlichen Unternehmen zumindest teilprivatisiert. Darüber hinaus geraten verbliebene Wettbewerbsbeschränkungen, insbesondere grenzüberschreitende Kartelle, immer stärker in das Visier der zuständigen Regulierungs- und Wettbewerbsbehörden. Zugleich machte die Liberalisierung des internationalen Dienstleistungshandels in der EU durch die Schaffung des Binnenmarktes sowie weltweit im Rahmen von WTO und GATS substantielle Fortschritte beim Abbau von Handelshemmnissen. Während dieser Entstaatlichungsprozess - beispielsweise in der Telekommunikation - bereits sehr weit fortgeschritten ist, steht er in der Luftfahrt erst am Anfang. Zusätzliche aktuelle Herausforderungen für die Luftverkehrsmärkte sind im Bereich der Flugsicherheit, der Flugsicherung und der Frage der Umweltauswirkungen dieses Verkehrsträgers zu sehen. Auch die Seeschifffahrt, der nach Menge wie Warenwert bedeutendste Verkehrsträger im internationalen Warenhandel, befindet sich in einem fundamentalen Umwälzungsprozess. Gründe sind in den rechtlichen

Rahmenbedingungen, dem bis heute keineswegs abgeschlossenen Prozess der Containerisierung und den zahlreichen Kooperationen und Allianzen im gesamten Bereich der Logistikkette zu finden. Die Seehäfen mutieren zu bloßen Elementen hochkomplexer logistischer Abläufe, die zumindest regional aus Sicht der Reedereien nahezu beliebig substituierbar werden. Auch im Seeverkehr haben darüber hinaus die Fragen der Sicherheit und Umweltaspekte in den letzten Jahren eminent an Bedeutung gewonnen.

Ziel des Forschungsschwerpunktthemas „Auswirkungen der Globalisierung auf deutsche und internationale See- und Luftverkehrsmärkte“ war es, diese bedeutsamen Umbrüche auf den Märkten sowohl theoretisch als auch empirisch fundiert aufzuarbeiten. Zu diesen Fragenkomplexen haben Herr Prof. Dr. Andreas Knorr, Herr Dr. Andreas Arndt und Herr Dipl.-Oec. Andreas Eichinger zahlreiche Artikel verfasst und publiziert. Darüber hinaus entstand im Rahmen dieses Forschungsprojekts die Dissertation von Herrn Dr. Arndt. In seiner Studie über die Liberalisierung des grenzüberschreitenden Luftverkehrs in der Europäischen Union untersuchte Herr Dr. Arndt anhand einer breiten Datenbasis die Wohlfahrtseffekte des Liberalisierungsprozesses und widmete sich dem Anbieterverhalten der Luftverkehrsgesellschaften in unterschiedlich stark regulierten Märkten. Die Forschungsergebnisse dieses Arbeitsgebiets wurden auf wissenschaftlichen Tagungen wie der Hamburg Aviation Conference, auf den Jahrestagungen der Air Transport Research Society oder in den Seminaren der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft vorgetragen und so der wissenschaftlichen Fachwelt aber auch der Praxis offen gelegt und zugänglich gemacht.

2. Spannungsverhältnis zwischen Region, Nationalstaat und Weltwirtschaft

Die europäische Integration und die Globalisierung der Wirtschaft haben erhebliche Auswirkungen auf die den unterschiedlichen Ebenen zur Verfügung stehenden wirtschaftspolitischen Instrumenten. Traditionelle Wirtschaftspolitiken wie die Geld- und Währungspolitik, aber auch die nationalstaatliche Regional- und Sektorpolitik sind durch die Wirtschafts- und Währungsunion dem Einfluss nationaler Regierungen entzogen. Andere Instrumente wie z.B. die Sozial-, Steuer-, Bildungspolitiken und die Investitionspolitik in die Infrastruktur im weitesten Sinne sowie ordnungspolitische Aspekte haben dagegen an Bedeutung gewonnen. An Bedeutung gewonnen hat auch die Standortpolitik von Kommunen und Regionen, da hier noch unabhängig von internationalem Einfluss Akzente gesetzt werden können. Dieser Spielraum wird allerdings durch den Nationalstaat und seine Mitwirkungs- und Harmonierungsansprüche teilweise in Frage gestellt und beschnitten. Für den Nationalstaat wird es darüber hinaus immer wichtiger, seinen Einfluss auf Entscheidungen der Institutionen der EU und weltweit (z.B. Weltwährungsfonds, Weltbank, Welthandelsorganisation) geltend zu machen, da diese von erheblicher Bedeutung für die eigene Wirtschaft sind. Die Mitwirkung an der internationalen Politikkoordination wird auch im Hinblick auf die Schwäche des Wachstums der Weltwirtschaft und daraus resultierender Beschäftigungsprobleme in vielen Ländern immer bedeutsamer.

Das Ziel des Forschungsschwerpunktthemas „Spannungsverhältnis zwischen Region, Nationalstaat und Weltwirtschaft“ war es, die o.g. Tendenzen wissenschaftlich herauszuarbeiten und ihnen einen angemessenen Rahmen in der Ausbildung der Studierenden, Weiterbildung und im Wissenstransfer zu bieten. Für die Neufassung der ab 2003 geltenden Prüfungs- und Studienordnung für den Bereich Wirtschaftswissenschaft wurden unter Berücksichtigung der aufgezeigten Entwicklung durch die Professoren A. Knorr, A. Sell und K. Wohlmuth das Modul „Weltwirtschaftliche Integration“ mit den Teilmodulen „Internationaler Handel und internationale Produktion“, „Entwicklungsprozesse in der Weltwirtschaft“, „Europäische Integration“ und „Globale Makroökonomie“ sowie die speziellen Volkswirtschaftslehren „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ und „Multinationale Unternehmen“ entwickelt und in der Lehre vertreten.

Die im November 2005 stattfindende Jahreswirtschaftstagung des IWIM, die den Arbeitstitel „Weltwirtschaft, Nationalstaat, Region – Was heißt Subsidiarität in der zukünftigen Wirtschaftspolitik“ trägt, wird ebenfalls den oben dargestellten Themenkomplex behandeln und mit Wissenschaftlern, Politikern und Praktikern der Wirtschaftspolitik über Möglichkeiten und Notwendigkeiten von Politikkoordination zwischen den Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Ebenen diskutieren.

Darüber hinaus haben Hochschullehrer und Mitarbeiter dieses Schwerpunktthemas entsprechende Vorträge gehalten und einschlägig zu diesem Themenkomplex publiziert.

- Sell, Axel (2004): „Regionalisierung, Globalisierung und nationale Wirtschaftspolitik“, in: Keizai Ronshu, Aichi University Journal of Economics, No. 165, S. 171-194 (in japanischer Sprache).
- Hozumi, T./ Wohlmuth, K./ Knedlik, T. (Hrsg) (2003): *After the Asian Crisis*, Lit-Verlag: Hamburg und Münster (kürzlich in zweiter Auflage erschienen).
- Krylov, A. (Hrsg.) (2003): *Public Relations im osteuropäischen Raum*, Peter Lang Verlag, Frankfurt a.M. u.a.
- Sell, A. und Schauf, T. (Hrsg.) (2003), *Bilanz und Perspektiven der Transformation in Osteuropa*, LIT-Verlag, Münster.
- Krylov, A. (Hrsg.) (2002), *Entwicklung von Public Relations als Spiegel der ökonomischen und sozialen Prozesse in Osteuropa*, Universität Bremen.

3. Entwicklungs- und Transformationsländer im Globalisierungsprozess

A. Allgemeine Analysen zur Globalisierung

Die Forschungen über die Globalisierung konzentrierten sich auf die Analyse der Tiefe und der Breite des gegenwärtigen Globalisierungsprozesses. Die verschiedenen Facetten des Globalisierungsprozesses werden in Bezug auf Stand, Tempo, Grenzen und Perspektiven der Globalisierung detailliert untersucht. Die Breite des Globalisierungsprozesses wird über Maßnahmen im Bereich der Deregulierung, Liberalisierung und Öffnung von Märkten bestimmt, während die Tiefe des Globalisierungsprozesses über die Dynamik von globalen Wertschöpfungsketten analysiert wird.

Globale sektorale Wertschöpfungsketten werden hinsichtlich der resultierenden Umstrukturierung der Weltwirtschaft sowie der Verteilung von Gewinnen zwischen und innerhalb von Ländern untersucht. Bislang wurden Analysen zur Dynamik der globalen Wertschöpfungsketten in Ostasien und in Mittel- und Osteuropa angefertigt, wie auch Studien über die neue Ausrichtung der Aktivitäten von japanischen Multinationalen Unternehmen im Globalisierungsprozess.

Darüber hinaus wurden Arbeiten zur Gestaltung der Globalisierungsprozesse und zur Identifizierung der Triebkräfte der Globalisierung vorgelegt. In der Arbeitsgruppe „Schumpeter and Dynamic Development in East Asia“ wurde gemeinsam mit den Kooperationspartnern an der Aichi University in Toyohashi, Japan über die Wandlungsprozesse in Ostasien in der gegenwärtigen Phase der Globalisierung geforscht. Die Beiträge sind auch in japanischer Sprache verfügbar gemacht worden.

In der Lehre werden die Forschungsergebnisse über die Spezielle Volkswirtschaftslehre “Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ insbesondere im Arbeitsvorhaben „Theorie und Politik der Globalisierung“ eingebracht.

B. Globalisierung und Entwicklungsländer

Die Forschungen über die Auswirkungen der Globalisierung auf Entwicklungsländer konzentrieren sich auf die Länder Afrikas südlich der Sahara. Die Integration dieser Länder in die Weltwirtschaft ist unterschiedlich weit fortgeschritten, und auch die resultierenden Gewinne aus der Integration sind unterschiedlich ausgeprägt. Im Rahmen der Research Group on African Development Perspectives wird international vernetzt geforscht. In einer Reihe von grundlegenden analytischen Arbeiten, Fallbeispielen und in Länderanalysen, aber auch in international vergleichenden Arbeiten wurden und werden wichtige Analysen zu den Auswirkungen des Globalisierungsprozesses auf Afrika durchgeführt. In mehreren Bänden des African Development Perspectives Yearbook wurden die Afrika tangierenden Globalisierungsprozesse systematisch aufgearbeitet. Insbesondere ging es um die Frage, wie die Chancen aus der Globalisierung für diese Länder besser genutzt werden können und wie wirtschaftspolitische Reformen in Afrika in der Phase der Globalisierung durch Privatsektorentwicklung und Privatisierung gestaltet werden können.

Fallstudien zu Politikreformen in Sierra Leone, Eritrea, Sudan, Nigeria, Namibia und Südafrika wurden diesbezüglich durchgeführt. Insbesondere sind auch die zahlreichen Studien zu den Politikreformen in der Republik Südafrika und zur notwendigen Anpassung der regionalen Integrationsabkommen im südlichen Afrika im Kontext der Globalisierung hervorzuheben. Diese Studien wurden auch in enger Abstimmung mit Partnern in Südafrika und in Namibia durchgeführt.

Darüber hinaus wurden Forschungsarbeiten zur VR China und Indien durchgeführt, in denen wirtschaftspolitischen Reformen im Kontext der neuen Phase der Globalisierung vergleichend analysiert und diskutiert wurden.

Im Rahmen der Speziellen Volkswirtschaftslehre “Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ werden im Arbeitsvorhaben „Entwicklung und Transformation“ die Ergebnisse der Forschungen in die Lehre eingebracht.

C. Globalisierung und Transformationsländer

Die weitere Integration der Transformationsländer in die Weltwirtschaft steht im Mittelpunkt von Länderstudien, zu Polen, Belarus und anderen mittel- und osteuropäischen Ländern. So wurde beispielsweise analysiert, inwieweit und wie das Steuersystem Polens an die Erfordernisse der Europäischen Integration und der globalen Standortkonkurrenz angepasst werden muss. Am Beispiel der Dynamik von globalen Wertschöpfungsketten in verschiedenen Sektoren der Industrie wurde auf neue internationale Verflechtungen mit Mittel- und Osteuropa eingegangen.

Zudem wurde ländervergleichend untersucht, welche Herausforderungen sich nach mehr als einer Dekade der Transformation für die intensive Fortführung des Transformationsprozesses in Mittel- und Osteuropa und in Asien (VR China und Vietnam) in der gegenwärtigen Phase des Globalisierungsprozesses ergeben. Die Forschungsgruppe „Transformation in Osteuropa und Ostasien“ im Rahmen eines weltwirtschaftlichen Forschungsinstituts in Berlin diente als Basis für diese vergleichenden Forschungen und für Publikationen.

Die besonders bedeutsamen Transformationsprozesse in der VR China wurden insbesondere unter Bezug auf die Auswirkungen der Globalisierung der Finanzmärkte und der Folgen der Integration in die WTO untersucht. Bei diesen Studien ging es um die Frage, wie China die Globalisierung der Finanzmärkte für seine weitere Entwicklung nutzen kann und wie der Beitritt zur WTO in der Reformpolitik offensiv ausgefüllt werden kann. Gemeinsame Forschungen in Zusammenarbeit mit Prof. D. Huang aus Guangdong (China) sollen diesbezüglich intensiv weitergeführt werden.

Für die Lehre werden die Forschungsergebnisse im Rahmen der Speziellen Volkswirtschaftslehre „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ im Arbeitsvorhaben „Entwicklung und Transformation“ genutzt.

III. Lehrveranstaltungen

Die Koordination der Veranstaltungen der beteiligten Lehrenden orientierte sich an den alten und neuen Vorgaben der Diplomprüfungsordnungen. Die Lehrplanung für das Grund- und Hauptstudium, für die speziellen Volkswirtschaftslehren, den Masterstudiengang, für das Wahlpflichtfach Ostasienwirtschaft und das Projektstudium reicht bis zum Sommersemester 2006.

Die Lehrplanung erforderte – so die Vorgaben der neuen Prüfungsordnungen – die Entwicklung von Lehrmodulen. Der Wissenschaftsschwerpunkt beteiligte sich in erheblichem Maße an der Formulierung der Lehrmodule im Grundstudium, hier im speziellen das Modul Wirtschaftspolitik und Internationale Wirtschaftsbeziehungen, und im Hauptstudium bei den Modulen Volkswirtschaftslehre, international Betriebswirtschaftslehre und Internationale Wirtschaftsbeziehungen.

Im Rahmen des neuen Wissenschaftsschwerpunktes „Globalisierung und Staatlichkeit“ im FB 7 sind zwei Masterprogramme vorgesehen: „Global Economics“ und „Sozialpolitik-Forschung“ bauen konsequent auf dem Bachelor of Economics Programm auf. Eine starke internationale Ausrichtung der Lehre ist vorgesehen.

IV. Weiterbildung

Seit dem Jahr 2002 betreibt ein Arbeitsbereich des Wissenschaftsschwerpunktes eine multimedialen Lehr- und Lernplattform, die das Ziel verfolgt, ein Forum zur Integrierten Unternehmensplanung zu schaffen und zur internationalen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zu nutzen. Zielgruppe sind neben Studierenden wirtschaftsorientierter Studiengänge der Universitäten allgemein auch Interessenten an Qualifizierungsangeboten aus den Bereichen Existenzgründung und Weiterbildung.

In diesem Jahr wurden im Rahmen des Bridge-Projektes zwei Online-Qualifizierungsseminare zur Integrierten Unternehmensplanung durchgeführt. Die Teilnehmer waren Mitarbeiter von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Osteuropa und des Landes Bremen. Generelles Ziel der Online-Qualifizierungsseminare ist es, die Teilnehmer eigenständig und nachhaltig in die Lage zu versetzen, eine in die Realität umsetzbare mittelfristige Unternehmensplanung zu erstellen. Das Seminar soll auch in den kommenden Jahren weiterentwickelt und als Qualifizierungsmaßnahme angeboten werden. Die internationale Orientierung dieses Projekts findet sich wieder in der Nutzung der langjährigen Kontakte mit Partneruniversitäten aus Mittel- und Osteuropa für eine enge Kooperation in dem Projekt und der Erstellung bilingualer Module.

V. Publikationen

Einige der abgeschlossenen Forschungsarbeiten erschienen in der eigenen **Diskussionspapierreihe des Wissenschaftsschwerpunktes**, die redaktionell vom Institut für Weltwirtschaft und Internationales Management betreut wird. Folgende Studien sind im Jahr 2004 erschienen (<http://www.iwim.uni-bremen.de/gdw/weiss/weiss.html>):

Bd. 34: Eichinger, Andreas / Knorr, Andreas: "Potential and Limitations of Air-rail Links - A General Overview". November 2004, S. 13.

Bd. 33: Yun, Chunji: "Production Network Development in Central/Eastern Europe and Its Consequences". November 2004, S. 61.

Bd. 32: Knorr, Andreas: "Will Eastern Enlargement Force the EU to Fundamentally Reform its Common Agricultural Policy (CAP)?", Juni 2004, S. 14.

Bd. 31: Knorr, Andreas: "Antidumping rules vs. competition rules", Juni 2004, 15 S.

Bd. 30: Yun, Chunji: "Rise of the Chinese Economy and East Asian FTA - Japan's Strategic Change and Continuity", 2004, 37 S.

Bd. 29: Wohlmuth, Karl: „Belarus, die Osterweiterung und die Transformation in der Russischen Föderation. Wie wird der Transformationsprozeß von Belarus international bewertet?“, 2004, 21 S.

Das Ergebnis der **IWIM Jahreswirtschaftstagung 2003** zum Thema „**See- und Luftverkehrsmärkte im Umbruch**“ (Hrsg Knorr, A. / Schauf, T.) wurde in der Schriftenreihe des IWIM als Band 11 herausgegeben und ist im Dezember 2004 im Lit-Verlag erschienen.

Mitarbeiter des Wissenschaftsschwerpunktes haben ferner in Zusammenarbeit mit dem renommierten Ashgate-Verlag aus Großbritannien die Ergebnisse der in Kooperation mit der German Aviation Research Society organisierten Seminare der vergangenen Jahre in Tagungsbänden veröffentlicht. Der erste Band trägt den Titel „**Economic Regulation of Airports**“ und ist im Juli 2004 erschienen. Herausgeber dieses Bandes sind neben Prof. Dr. Andreas Knorr und Prof. Dr. Hans-Martin Niemeier (Hochschule Bremen), die international bekannten Wissenschaftler Peter Forsyth (Monash University, Australien), David Gillen (University of California, Berkeley, USA), Otto G. Mayer (HWWA, Hamburg) und David Starkie (Regulatory Policy Institute, Oxford). Die Kosten der Publikationen wurden gänzlich vom Ashgate-Verlag übernommen.

Im Rahmen des bereits existierenden „Weltwirtschaftlichen Colloquiums“ wurde die Globalisierung der Weltwirtschaft vor allem aus handels- und weltwirtschaftspolitischer sowie aus entwicklungsökonomischer und -politischer Sicht diskutiert. Die im Colloquium präsentierten Beiträge wurden in den „**Berichte aus dem Weltwirtschaftlichen Colloquium**“ veröffentlicht. Das Colloquium war für alle Arbeitsbereiche des Wissenschaftsschwerpunktes offen. Im Jahr 2004 sind folgende Berichte erschienen <http://www.iwim.uni-bremen.de/publikationen/pub-blue.htm>):

Nr. 94 : Sell, Axel: „Die Genesis von Corporate Governance“. Dezember 2004, 18 S.

Nr. 93 : Knorr, Andreas / Žigová, Silvia: „Competitive Advantage Through Innovative Pricing Strategies – The Case of the Airline Industry“. November 2004, 21 S.

Nr. 92 : Decker, Christian: „Financing of Pay-on-Production-Models“. November 2004, 15 S.

Nr. 91 : Wohlmuth, Karl: „The African Growth Tragedy. Comments and an Agenda for Action. Oktober 2004, 56 S.

Nr. 90 : Kifle, Temesgen: „Can Border Demarcation Help Eritrea to Reverse the General Slowdown in Economic Growth?“ Juli 2004, 44 S.

Nr. 89 : Meyn, Mareike: „The Export Performance of the South African Automotive Industry. New Stimuli by the EU-South Africa Free Trade Agreement?“ Juni 2004, 61 S.

Nr. 88 : Riese, Juliane: „Wie können Investitionen in Afrika durch nationale, regionale und internationale Abkommen gefördert werden?“ Juni 2004, 67 S.

Nr. 87 : Knedlik, Tobias: „Der IWF und Währungskrisen - Vom Krisenmanagement zur Prävention?“ Februar 2004, 40 S.

Nr. 86 : Uzor, Osmund Osinachi: „Small and Medium Scale Enterprises Cluster Development in South-Eastern Region of Nigeria“. 2004, 35 S.

Die Research Group on African Development Perspectives des IWIM im Jahre 2004 zwei Afrika Jahrbücher herausgegeben, die sich schwerpunktmäßig mit der Rolle afrikanischer Unternehmer im Globalisierungsprozess sowie dem Spannungsfeld von privatem und öffentlichem Sektor in ausgewählten afrikanischen Ländern beschäftigte. Die sich ergänzenden Bände „**African Entrepreneurship and Private Sector Development**“ (Bd. 9) und „**Private and Public Sectors – Towards a Balance**“ (Band 10), die im Lit-Verlag erschienen sind, wurden finanziell von der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Bremer Gesellschaft für Wirtschaftsforschung und der Universität Bremen unterstützt. Das UN-Forschungsinstitut WIDER in Helsinki hat sich darüber hinaus bereit erklärt, die Vermarktung der Jahrbuchreihe durch gezielte Bekanntgabe der Publikation in interessierten Fachkreisen zu unterstützen.

VI. Weitere Forschungsprogramme und Tagungen des Wissenschaftsschwerpunktes

In diesem Jahr beteiligte sich der Wissenschaftsschwerpunkt an der Organisation und Durchführung der **Afrika-Tagung** des Instituts für Weltwirtschaft und Internationales Management zum Thema „**Africa – Escaping the Primary Commodities Dilemma**“. Es ging insbesondere um Reaktionen in Afrika auf den Trend der Globalisierung der Weltwirtschaft. Neben den Mitgliedern des Wissenschaftsschwerpunktes, die sich an der thematischen Ausrichtung der Tagung beteiligten, wurde mit der Wolfgang-Ritter-Stiftung ein weiterer Kooperationspartner gefunden, der die Tagung mit finanziellen Mitteln unterstützte. Es fielen keine Teilnehmergebühren an, doch beteiligten sich die Teilnehmer, die überwiegend aus Afrika kamen, mit der Übernahme von Reise- und Visakosten in erheblichen Maße selbst am Zustandekommen der Tagung.

Der Workshop fand vom 17. bis 19. November 2004 in Bremen statt. Der international ausgeschriebene Workshop fand bei Interessenten aus Afrika, Deutschland und verschiedenen anderen Regionen der Welt überaus großen Anklang. Insgesamt nahmen 32 Personen an der Tagung teil. Es referierten Wissenschaftler aus Südafrika, Kamerun, Nigeria, Sudan, Eritrea, Elfenbeinküste, Kenia und Tansania. Die Tagung beschäftigte sich mit der Frage, wie die Länder Afrikas der Abhängigkeit vom Export einiger weniger Rohstoffe entkommen können. Ziel des Workshops war nicht nur die Beschreibung der Situation in der Form von Länder- und Regionalanalysen, sondern vor allem die Darstellung konkreter Politikempfehlungen, die dem Ziel einer stärkeren Diversifikation der Volkswirtschaften und damit einer höheren Stabilität dieser Länder vor dem Hintergrund des Globalisierungstrends dienen. Damit wurde versucht, dem herrschenden Afrikapessimismus entgegenzutreten.

Auf dem Workshop wurden neben den Papers der anwesenden Wissenschaftler auch weitere Draft Papers, die zur Veröffentlichung im elften Band „African Development Perspectives Yearbook“ eingereicht wurden, diskutiert. Die Tagung hat damit maßgeblich dazu beigetragen, dass ein Erfolgsprojekt, das seit 1989 von der Research Group des IWIM unter der Leitung von Prof. Wohlmuth publizierte „African Development Perspectives Yearbook“, einem großen Fachpublikum bekannt wurde. Neben der als zentral angesehenen „Afrikanisierung“ des Jahrbuches, die durch die Herausgeberschaft und Mitarbeit zweier wissenschaftlichen

Teams aus Kamerun (Universität Yaoundé II) und Südafrika (University of the Free State, Bloemfontein) gewährleistet wurde, hat auch die internationale Resonanz auf den Workshop in Bremen gezeigt, dass es ein reges Interesse an entwicklungsökonomischen Forschungsergebnissen gibt. Durch eine enge Zusammenarbeit mit internationalen entwicklungspolitischen Organisationen, wie UNCTAD, UN/WIDER und der Afrikanischen Entwicklungsbank, deren Mitarbeiter aktiv am Workshop teilgenommen haben und ihre Beiträge im 11. Band des „African Development Perspectives Yearbook“ veröffentlichen werden, gelang es ferner, neue Möglichkeiten zu Vertrieb und Vermarktung des Jahrbuches zu erschließen.

Der Workshop „Africa – Escaping the Primary Commodities Dilemma“ ermöglichte es auch, das Afrika-Netzwerk der Research Group des IWIM auszubauen: durch die Teilnahme von Forschungsgruppen und Forschern aus mehreren afrikanischen Ländern und von regionalen und internationalen Organisationen konnte eine Intensivierung bestehender sowie der Aufbau neuer Forschungsk Kooperationen erreicht werden.

Im Rahmen der Vernetzung des Wissenschaftsschwerpunktes hat Herr Prof. Dr. Freiling vom Lehrstuhl für Mittelstand, Existenzgründung und Entrepreneurship eine Keynote Lecture zum Thema „Research on Entrepreneurship Development in Germany. What are the Lessons for Developing Countries?“ gegeben. Wie die Auswertung der nach der Tagung verteilten Fragebögen zeigt, wurde dieser Input von vielen Tagungsteilnehmern als sehr wichtiger Beitrag gewürdigt. Die ausführliche Version von Herrn Freilings Vortrag wird in Kürze in der Diskussionspapierreihe des Wissenschaftsschwerpunktes veröffentlicht werden. Über den Workshop „Africa – Escaping the Primary Commodities Dilemma“ berichteten der „Weltspiegel“ im Radioprogramm der Deutschen Welle, der Weserkurier, der Informationsdienst Wissenschaft (IDW) sowie der Bremer Uni-Schlüssel.

Der Wissenschaftsschwerpunkt hat auch in diesem Jahr zusammen mit der **German Aviation Research Society** und der freundlichen Unterstützung der Wolfgang-Ritter-Stiftung Seminare organisiert, auf denen sich namenhafte Wissenschaftler mit luftverkehrsrelevanten Themen beschäftigten. Damit setzte der Wissenschaftsschwerpunkt seine in den letzten Jahren erfolgreiche Tätigkeit in diesem Forschungsgebiet fort. Im Bereich der Organisation der einzelnen Tagungen arbeitete die German Aviation Research Society stark mit dem Wissenschaftsschwerpunkt – in Person von Prof. Dr. Knorr – und der Hochschule Bremen – hier Prof. Dr. Niemeier – zusammen. Folgende Veranstaltungen fanden im Jahre 2004 statt:

- „Slots, Airport Competition and Benchmarking of Airports“, Workshop, 19. bis 20. November 2004, Fachhochschule Bremen
- „GARS-Workshop“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremen (SiB-Kongress), 24. bis 25. Juni 2004, Fachhochschule Bremen
- „How to Make Slot Markets Work“, Zweites Arbeitsseminar, 3. April 2004, Technische Universität Berlin

Weitere Informationen über die einzelnen Veranstaltungen finden sich unter der Homepage des Vereins (www.garsonline.de), die von Geschäftsführung des Wissenschaftsschwerpunktes bis Oktober diesen Jahres betreut wurde.

VII. Forschungs- und Tagungsreisen

Durch die finanzielle Unterstützung des Wissenschaftsschwerpunktes konnten die beteiligten Wissenschaftler einige Forschungsreisen unternehmen und an ausgewählten Tagungen teilnehmen. Die Reisen verfolgten primär das Ziel, Kontakte zu knüpfen, mögliche gemeinsame Forschungsprojekte zu definieren und Forschungsergebnisse zu präsentieren.

Prof. Dr. Andreas Knorr und Dr. Andreas Arndt reisten im Dezember 2003 nach Montreal, um mit Vertretern des Air Transport Bureau der International Civil Aviation Organization (ICAO) zu sprechen. Zusätzlich nutzen die beiden diese Gelegenheit, um Luftverkehrsdaten und Materialien für weitere Forschungsarbeiten in den Bibliotheken der ICAO zu sammeln.

Prof. Dr. Andreas Knorr hielt auf dem 37. Forschungsseminar in Radien (Italien) einen Vortrag zum Thema „Leitideen der wissenschaftlichen Politikberatung: die Märkte für Verkehr.“ Übergreifendes Thema der Tagung war „Wissenschaftliche Politikberatung“. Herr Prof. Knorrs Vortrag wurde im Tagungsband, das beim Verlag Lucius&Lucius erschienen ist, veröffentlicht. Darüber hinaus nutzte Prof. Knorr seinen Kurzaufenthalt in Radien, um internationalen Kontakte im Bereich seines Forschungsschwerpunktes „Internationale Verkehrsmärkte“ zu pflegen und auszubauen.

VIII. Gastwissenschaftler

Frau Prof. Dr. Marina Tsoi von der Novosibirsk State Technical University/Russland ist vom 11.10. - 11.12.2004 als Gastwissenschaftlerin am Lehrstuhl für Absatzwirtschaft tätig. Frau Tsoi führt eine international vergleichende Studie zum Kaufverhalten von Kindern durch. Zu einem einjährigen Forschungsaufenthalt hält sich seit dem 01.09.2004 Frau Xiao Jing Gong vom Bureau of the Government Offices, Peking/ China am Lehrstuhl für Absatzwirtschaft auf. Ihre Forschungstätigkeit liegt im Bereich der Neustrukturierung des Managements staatlicher Dienstwohnungen.

Prof. Jiang von der Aichi Universität (Japan) war zu Gast am IWIM und hat zu diversen ökonomischen Fragestellungen der Informationsgesellschaft im Ländervergleich Deutschland/Japan geforscht. Die Aichi Universität ist Kooperationspartner des IWIM.

Von der Yamaguchi Universität (Japan) ist Prof. Chunji Yun zu Gast am IWIM und forscht im Bereich internationaler Produktionsketten in Zentral/Osteuropa und in Ost- und Südostasien im Vergleich. Herr Prof. Yun hat zu diesem Themenkomplex bereits drei wissenschaftliche Vorträge im Weltwirtschaftlichen Colloquium gehalten und seine Forschungsergebnisse in den „Berichten aus dem Weltwirtschaftlichem Colloquium“ veröffentlicht.

Dr. Philippe Burger von der University of the Free State in Blomfontein/Südafrika besuchte die Universität Bremen im November 2004 im Rahmen des Kooperationsvertrages. Neben seiner Teilnahme am Workshop „Africa – Escaping the Primary Commodities Dilemma“ hat Herr Dr. Burger auch vier Vorträge zum Thema „Fiscal Sustainability and South African Development Issues“ im Rahmen der Vorlesungen von Prof. Wohl-muth, des Weltwirtschaftlichen Colloquiums des IWIM sowie des Instituts für Arbeit und Wissenschaft der Universität gehalten. Die University of the Free State ist seit 2004 Kooperationspartner des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Bremen. Herr Dr. Burger und die weiteren vier südafrikanischen Wissenschaftler, die an der Afrika Konferenz teilnahmen, haben alle anfallenden Kosten ihres Aufenthaltes selber getragen.

Weitere wissenschaftliche Austauschmaßnahmen (Studierenden-/Gastwissenschaftler austausch und Organi-sation einer Konferenz in Moskau) des Wissenschaftsschwerpunktes haben mit dem National Business Institute Moskau, der Staatsuniversität Belgorod und dem BNTU Minsk stattgefunden. Durch diese Aktivi-täten mit osteuropäischen Partneruniversitäten erhofft sich der Wissenschaftsschwerpunkt die Förderung der Studierendenmobilität und eine Intensivierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit.

IX. Transferaktivitäten

Im Bereich Transfer ist die gemeinsame Veröffentlichungsreihe „Materialien des Wissenschaftsschwer-punktes Globalisierung der Weltwirtschaft“ zu nennen. Die sechs Bände, die 2004 erschienen , wurden an interessierte Personen und Institutionen versandt und sind auch als pdf-Datei auf der Webpage des Wissen-schaftsschwerpunktes abrufbar : (<http://www.iwim.uni-bremen.de/gdw/weiss/weiss.html>).

Darüber hinaus wurde mit der Publikation des Jahreswirtschaftstagungsbandes 2003 auch externen Partnern die Möglichkeit gegeben, Artikel zu veröffentlichen, die sich mit weltwirtschaftlichen Strukturveränderungen auf strategischen Märkten und Verkehrsmärkten befassen.

Eine weitere Transferaktivität des Wissenschaftsschwerpunktes lief im luftverkehrsrelevanten Forschungsbe-reich. Den kooperierenden Wissenschaftlern der Hochschule Bremen und der German Aviation Research Society ist es erneut gelungen, Drittmittel für die unter Pkt. VI genannten Seminare einzuwerben, die die Lauffähigkeit dieses Projekts weiterhin garantieren. So hat beispielsweise die Deutsche Lufthansa AG den Organisatoren erneut Flugtickets für ausländische Wissenschaftler zur Verfügung gestellt, was zum Gelingen der Seminare beitrug.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich Transfer war die Afrika-Tagung des IWIM, an deren Realisierung der Wissenschaftsschwerpunkt maßgeblich beteiligt war. Die während des Workshops diskutierten Papers werden Grundlage des 2005 erscheinenden „African Development Perspectives Yearbook vol 11: Africa – Escaping the Primary Commodities Dilemma“ sein.

X. Überblick über die Finanzierung der Arbeitsphase 2004

Reise von Prof. Knorr und Dr. Arndt nach Montreal/Kanada	€573,92
Reise von Prof. Knorr nach Radien/Italien	€509,00
Miete Gästehaus, Prof. Jiang	€720,00
Publikation u. Versand „Weiße Reihe“ (Materialien des Wissenschaftsschwerpunktes „Globalisierung der Weltwirtschaft“, „Blaue Reihe“ (Berichte aus dem Weltwirtschaftlichen Colloquium), und des Bandes zur Jahreswirtschaftstagung 2003	€663,06
Wissenschaftliche Hilfskräfte (Unterstützung bei Afrika-Tagung, Layoutarbeiten und Koordination des Afrika-Netzwerkes)	€1867,32
Tagungsunterlagen / Büromaterialien	€1241,82
Hotelkosten Teilnehmer Afrika-Konferenz	€2416,00
Seminarraum Afrika-Konferenz	€1576,08
ÖPN/Bus Teilnehmer Afrika-Konferenz	€432,80

	€10000,00

XI. Überblick über geplante Projekte und Tragfähigkeit des Wissenschaftsschwerpunktes

Die umfassenden Thematiken des Wissenschaftsschwerpunktes „Internationalisierung und Innovation/Globalisierung der Weltwirtschaft“ werden im neuen Wissenschaftsschwerpunkt „Globalisierung und Staatlichkeit“, an dessen Aufbau das IWIM federführend beteiligt ist, fortgeführt. Der neue Wissenschaftsschwerpunkt gewährleistet, dass wesentliche Aspekte der Thematik „Globalisierung der Weltwirtschaft“ dauerhaft an der Universität Bremen verankert werden.

Neben den Aktivitäten in der Lehre (Aufbau der beiden Masterstudiengänge und des Programms „Bachelor of Economics“ sowie Lehrveranstaltungen im Grund- und Hauptstudium) ist geplant, wieder eine unter der Leitung des IWIM stehende Jahreswirtschaftstagung im November 2005 zu veranstalten. Die **Jahreswirtschaftstagung 2005** widmet sich dem aktuellen und international bedeutsamen Thema **„Weltwirtschaft, Nationalstaat, Region – Was heißt Subsidiarität in der zukünftigen Wirtschaftspolitik?“** Die wissenschaftliche Leitung obliegt Prof. Dr. Axel Sell, der durch Erfahrungen, Publikationen und hochrangige regionale und internationale Kontakte in diesem Bereich eine breite Resonanz für diese Tagung sicherstellt.

Ein weiteres Projekt des Wissenschaftsschwerpunktes betrifft das Forschungsschwerpunktthema „Auswirkungen der Globalisierung auf deutsche und internationale See- und Luftverkehrsmärkte“. In Anlehnung an den internationalen Airport Benchmark Report der Air Transport Research Society hat die German Aviation Research Society zusammen mit der Hochschule Bremen – hier in Person von Prof. Dr. Niemeier – ein Pro-

jekt für einen **Benchmark Report deutscher Flughäfen** entwickelt und definiert. Dieses Forschungsprojekt wurde zur finanziellen Förderung beim AIP (Anschlussinvestitionsprogramm) eingereicht und mittlerweile als förderungswürdig eingestuft. Die Arbeit zu diesem Projekt beginnt im Frühjahr 2005.

Um die erfolgreiche Fortführung des Wissenschaftsschwerpunktes und aller geplanten sowie zukünftigen Tätigkeiten zu gewährleisten, ist es dringend notwendig, die Stelle „**Theorie und Politik der Außenwirtschaft**“ schnell wieder zu besetzen und dauerhaft zu sichern. Der Leiter des Wissenschaftsschwerpunktes, Prof. Dr. Andreas Knorr, hat die Universität Bremen zum 30. September 2004 verlassen, um einen Lehrstuhl an der Verwaltungshochschule Speyer anzunehmen. Der wissenschaftliche Mitarbeiter des Schwerpunktes, Dr. Andreas Arndt, ist am 30. November 2004 aus dem Dienst der Universität ausgeschieden, um bei der Monopolkommission in Bonn zu arbeiten. Zur Sicherstellung einer erfolgreichen Fortsetzung der avisierten Forschungsprojekte des Wissenschaftsschwerpunktes werden deshalb neue Kapazitäten benötigt.

Bremen, den 31. Januar 2005

Prof. Dr. _____ Karl Wohlmuth